

Lörrach

Grenzüberschreitend leben

Die Oberbadische, 10.06.2014 23:17 Uhr



Bürgermeister Michael Wilke (Mitte) begrüßte die Gäste aus Basel und Mulhouse vor dem Dreiländermuseum. Foto: Wassmer Foto: Die Oberbadische

Lörrach (was). Der Verein RegioTriRhena lud kürzlich zum trinationalen Kindertreffen ins Dreiländermuseum Lörrach ein. Erstmals seit 2004 fand wieder ein solches Treffen in Lörrach statt. Bürgermeister Michael Wilke begrüßte als Gastgeber der Stadt die Schüler und Lehrer aus Basel und Mulhouse in Deutsch und Französisch. Wilke bedauerte die kurzfristige Absage der deutschen Schulklasse, die ebenfalls an dem museumspädagogischen Tagesprogramm hätte teilnehmen sollen. Er betonte die große Bedeutung dieser jährlichen Treffen, da „wir grenzüberschreitend leben“ und es wichtig sei „so früh wie möglich Kontakte herzustellen“. Von großer Bedeutung sei, sagte Wilke, „miteinander in Begegnung zu kommen und Spaß miteinander zu haben“. Dabei sollten auch die unterschiedlichen Sprachkenntnisse kein Hindernis sein. „Die französischen Kinder sprechen ganz gut Deutsch, die Schweizer Kinder aber nicht so gut Französisch“, erzählte Alexandra Jung von der Regiogesellschaft Freiburg und erläuterte, dass es das Ziel des Projekts sei, „die Kinder für unsere Region, in der wir leben, zu sensibilisieren“. Das Dreiländermuseum, das sich auf die trinationalen Beziehungen zwischen

Frankreich, der Schweiz und Deutschland spezialisiert hat, bietet dafür den idealen Rahmen. Unter dem Titel „Grenzüberschreitende Begegnungen“ können Schulklassen an einem zweisprachigen Programm teilnehmen und dabei das Museum und die Stadt kennenlernen. „Wir freuen uns sehr, dass sich eine französische und eine Schweizer Klasse in einem deutschen Museum treffen“, erklärte Caroline Buffet vom Dreiländermuseum. Die 22 Schweizer und 30 französischen Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, von denen die erste Gruppe eine Stadtrallye unternahm, während die zweite Gruppe im Museum einen Spielparcours absolvierte. Dafür wurden die Kinder nochmals in kleine Gruppen von zwei oder drei Schülern – mit je mindestens einem oder einer Schüler/in aus Frankreich und der Schweiz – eingeteilt. Die Teams sollten anhand einer zweisprachigen Broschüre verschiedene Aufgaben innerhalb des Museums lösen. Bei der Stadtrallye wurden ebenfalls kleinere Gruppen gebildet und mit zweisprachigen Aufgaben, die es zu lösen galt, ausgestattet. Am Nachmittag wechselten die Teams dann die Aufgaben. Das Projekt „Trinationales Kindertreffen“ ist eine Initiative des Vereins RegioTriRhena, der sich als Dachverband der Regiogesellschaften in Basel, Mulhouse und Freiburg sieht. Neben dem Kindertreffen veranstaltet der Verein auch trinationale Unternehmensbesichtigungen, die dieses Jahr in der Form von Stadtführungen stattfinden und unter dem Motto „100 Jahre Erster Weltkrieg“ stehen. Des Weiteren initiiert der Verein jährlich eine Konferenz zu einem für die Region interessanten wirtschaftlichen oder kulturellen Themenschwerpunkt.